

Lehrergutachten für Rose

Konzentriert und mit wachem Verstand arbeitete Rose im Unterricht mit. Ihre Zurückhaltung im Unterrichtsgespräch kompensierte sie mit einer intensiven und gründlichen Zusammenarbeit mit ihren Mitschülerinnen. Dabei war sie stets eine zuverlässige Mitarbeiterin, die für ihre Gruppenmitglieder mitdachte, dafür sorgte, dass alle auf dem gleichen Wissensstand waren und die Arbeitsbelastung gleichmäßig verteilt war.

Roses Leidenschaft ist das Lesen und so durchschaute sie rasch die Handlungszusammenhänge in den Lektüren, verfügte über umfassende Textkenntnisse und diskutierte lebhaft mit ihren Partnerinnen. Sie konnte einfühlsam die literarischen Figuren charakterisieren und bei der Präsentation der Gruppenarbeitsergebnisse alle gewonnenen Erkenntnisse einleuchtend darstellen.

In ihren oft wunderschön gestalteten schriftlichen Ausarbeitungen erarbeitete sie mit analytischem Geschick ausführlich durchdachte Interpretationen, wobei sie ihre Gedanken stets einleuchtend am Text begründen konnte. Sie bearbeitete jede Aufgabe zeitnah, mit Sorgfalt und holte sich gerne Rückmeldung zur Korrektur. Sie verfügte über differenzierte Kenntnisse zur Dramentheorie, zu Gesprächstypen im Drama und zum analytischen Instrumentarium. Außerdem konnte sie rhetorische und poetische Stilmittel sicher bestimmen. Bei der Sachtextanalyse konnte Rose Informationen aus verschiedenen Materialien exzerpieren, Schaubilder deuten und die gesammelten Fakten in einem gegliederten Aufsatz einleuchtend zusammenfassen. Sie wusste deskriptive, appellative und informative Texte zu unterscheiden und ihre eigenen Argumente plausibel zu begründen. Rose formulierte syntaktisch variabel, eigenständig und treffend. Die sprachlichen Regeln beherrschte sie sicher.

Fach- und Methodenkompetenzen

1. INHALTSFELD TEXTE

(Inhaltliche Schwerpunkte: Drama (eine Ganzschrift); Erzähltexte; lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang; Sachtexte)

a. Rezeption

Rose kann:

- TR1 aus Aufgabenstellungen zur Texterschließung notwendige Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Anforderungsbereich Afb II),
- TR2 den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (Afb I+II),
- TR3 dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender
- TR4 Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung definieren (Afb II),
- TR5 die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen und literaturhistorische Besonderheiten erkennen (Afb II+III),
- TR6 Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden (Afb II),
- TR7 komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter
- TR8 Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren (Afb II+III), den Wirklichkeitsgehalt eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren (Afb II),

b. Produktion

Rose kann:

- TP1 in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden (Afb II+III),
- TP2 Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern (Afb II),
- TP3 literarische Texte und Sachtexte mit Hilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) bearbeiten (Afb II),
- TP4 literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Afb II+III),
- TP5 eigene Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion verfassen (Afb II+III),
- TP6 Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren (Afb I),
- TP7 die eigenen Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (Afb III),
- TP8 das analytische Instrumentarium zielgerichtet zur Deutung unterschiedlicher Texte einsetzen (Afb II+III),
- TP9 literarische Texte interpretieren und deren Bedeutung für den gesellschaftlichen Diskurs beurteilen (Afb III).

2. INHALTSFELD SPRACHE

(Inhaltliche Schwerpunkte: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache; Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache; Aspekte der Sprachentwicklung)

a. Rezeption

Rose kann:

- SR1 unterschiedliche sprachliche Elemente erkennen und im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern (Afb II+III),
- SR2 Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen etwa der Jugendsprache oder Fachsprache beschreiben (Afb II),
- SR3 sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren (Afb II),
- SR4 deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (Afb II+III),
- SR5 grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Afb II+III).

b. Produktion

Rose kann:

- SP1 Sachverhalte sprachlich differenziert und zielorientiert darstellen (Afb II),
- SP2 weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Afb III),
- SP3 die normgerechte Verwendung der Sprache beherrschen (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) und in Texten prüfen und diese überarbeiten (Afb I+II).

3. INHALTSFELD KOMMUNIKATION

(Inhaltliche Schwerpunkte: Kommunikationsmodelle; Gesprächsanalyse; rhetorisch ausgestaltete Kommunikation)

a. Rezeption

Rose kann:

- KR1 den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Afb I),
- KR2 Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen erläutern (Afb II),
- KR3 kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Afb II+III),
- KR4 Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation bemerken und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Afb III),
- KR5 die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (Afb III),
- KR6 verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren und in ihrer Wirkung beurteilen (Afb II+III).

b. Produktion

Rose kann:

- KP1 sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen (Afb II),
- KP2 Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten (Afb II),
- KP3 sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u. a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren (Afb II+III),
- KP4 Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen (Afb II),
- KP5 Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Afb III).

4. INHALTSFELD MEDIEN

(Inhaltliche Schwerpunkte: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien; digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation; Sendeformate in audiovisuellen Medien)

a. Rezeption

Rose kann:

- MR1 sachgerecht und kritisch zwischen verschiedenen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden (Afb II),
- MR2 für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (Afb II),

MR3 Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u. a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u. a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen (Afb III).

b. Produktion

Rose kann:

- MP1 selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) kritisch anwenden (Afb II),
- MP2 mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln (Afb II),
- MP3 die spezifische Funktion und gesellschaftliche Wirkung von Medien kritisch erörtern und beurteilen (Afb III).

Schülerreflexion

Das Fach Deutsch war für mich eine besondere Herausforderung, da die Rechtschreibung am Anfang der Oberstufe nicht unbedingt meine Stärke war. Ich kann von mir sagen, dass ich in den letzten Jahren immer besser geworden bin und die formale Seite der Sprache für mich kein Hindernis mehr darstellt. Im Fach Deutsch haben mich vor allem Analysen und Interpretationen, sowie das kreative Schreiben interessiert. Mit großer Freude habe ich auch schon in der Mittelstufe gerne kleinere Geschichtchen geschrieben. Bei der Humorepoche in der 9. Klasse dachte ich, dass wir uns drei Wochen nur Witze erzählen würden und war doch überrascht, dass es viele verschiedenen Formen von Humor gibt, die Satire, das Lustspiel, die Anekdote, Wortspiele usw. Das Thema Freundschaft in der Klassikepoche war für mich - und ich glaube für die ganze Klasse - sehr aktuell, denn nicht nur in Schillers Don Carlos wurde die Freundschaft auf die Probe gestellt, auch bei uns in der Klasse gab es am Anfang der Oberstufe neue Freundschaften und alte Freundschaften, die zerbrachen. Eine besondere Deutschepoche war für mich die Poetik-Epoche in der 10. Klasse. Die kreative Schreibearbeit gab mir die Möglichkeit, meine Gefühle zu artikulieren und zu kommunizieren, einige lyrischen Texte von mir wurden sogar in der Schülerzeitung unserer Schule veröffentlicht. In der Nibelungenepoche kannte ich schon die Siegfried-Sage, dass aber ein mittelalterliches Epos doch noch so spannend sein konnte, hatte ich nicht gedacht. Sogar für mich als abgehärtete Zeitgenossin war die Rache im II. Teil des Nibelungenliedes etwas heftig und Hagen nicht unbedingt eine Gestalt, die ich in der Nacht begegnen möchte. Die vielgerühmte Parzivalepoche hatte in der Lese-phase gewisse Längen. Dennoch hat mich der Protagonist überrascht, sein Weg zur Selbstfindung war in einem gewissen Sinne modern, denn an einigen Stellen wurde der Lebensbezug zu mir selbst sehr deutlich, vielleicht nicht in einem religiösen Karfreitagserlebnis, wie bei Trevrizent, aber doch wurde bei Parzival deutlich, wie Widerstände im Leben und ihre Überwindung biographisch von großer Bedeutung sind. In der Parzivalepoche habe ich mein schönstes Epochenheft angefertigt mit vielen mittelalterlichen Illustrationen. Ich habe mir sogar die gotische Schrift angeeignet und das Heft entsprechend mit mittelalterlichen Anfangsminuskeln kalligraphisch gestaltet. Die Faustepoche in der 12. Klasse war ein weiterer Höhepunkt, vor allem das Schicksal Gretchens hat mich berührt, die Verzweiflung einer jungen Frau, die schwanger wird, das soziale Elend und die Ungerechtigkeit. Warum Faust dennoch am Ende erlöst wird, blieb mir ein Rätsel!

Der Deutschunterricht hat mein Interesse für die deutsche Sprache geweckt, ob es für ein Deutschstudium reicht, muss die Zukunft noch erweisen.